

derwertigen Wäldern bekam dagegen das Ärar nur 24.3%, darunter beispielsweise vom Sluiner Regt. nur 1.7% des Gesamtwertes.

Die beispiellose Raschheit, mit welcher die Ausscheidung der gesamten 30.000 Joch Eichenbestände im Broder u. Peterwardeiner Regt. erfolgt ist, — beweist eine Kundmachung in der österr. Monatsschrift für Forstwesen vom Jahre 1871, womit der Reichskriegsminister den Verkauf sämtlicher 30.000 Joch Grenzwaldungen ausschreibt. Zur Lizitation ist es a. 1871 nicht gekommen. Nach langen vielseitigen Beratungen wurde denn doch für den 30. VI. 1872 die Offertverhandlung ausgeschrieben. Das Weitere unter Grenzfonds.



*Eichenjungwald Topolovac*

Diese schicksalsbestimmende Auswahl der 30.000 Joch ist in unglaublich kurzer Zeit bewältigt worden, mit dem Ergebnis das im Broder Regt. 18.525 Joch Eichenbestände dazu 3132 Joch ohne Eichenstämme, im Peterwardeiner Regt., hingegen 11.475 Joch Eichenwälder und 1089 Joch sonstigen Boden, INSGESAMT 34.221 JOCH für den Investierungsfonds separiert worden sind.

Obige Tatsachen sind hier nur nebenbei angeführt, da diese darlegen, daß die für den Invest.-Fonds vorweg abgetrennten 34.221 Joch von der Gesamtfläche der Grenzwaldbestände abzuziehen gewesen wären, was die Teilungselaborate offenbar NICHT BERÜCKSICHTIGTEN.